

Grün wirkt

Antworten auf den Abriss



Ergebnisse der Ideenwerkstatt

vom 21. Mai 2003

*"Man darf nur dann etwas Neues machen,
wenn man etwas besser machen kann."*

*Adolf Loos (1870-1933)
österreichischer Architekt*

Werkstattgedanken



Unsere Stadt steht vor der Herausforderung, in den kommenden Jahren im Herzen unseres Zentrums ein neues Rathaus zu errichten. Der Neubau soll den rund 300 Beschäftigten gesunde Arbeitsbedingungen liefern und für die Bürgerinnen und Bürger eine transparente, offene Anlaufstelle darstellen.



Doch welche Anforderungen muss ein modernes Rathaus im 21. Jahrhundert erfüllen? Welche Ansprüche werden an die Architektur eines zentralen Verwaltungsgebäudes und die Gestaltung des Rathausplatzes gestellt? Welches Dienstleistungsangebot erwarten die Gladbeckerinnen und Gladbecker in ihrem Rathaus? Welche neue Formen der Büroarbeit und Arbeitsorganisation werden die Arbeitswelt der nächsten Jahrzehnte prägen? Wie können Ökologie und Ökonomie in Einklang gebracht werden?



Diese Fragen wollten wir nicht ausschließlich in Ausschüssen oder politischen Arbeitsgruppen behandelt wissen, sondern suchten das Gespräch und die Diskussion mit den zukünftigen Nutzern des Gebäudekomplexes: den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Beschäftigten.



In einer Ideenwerkstatt hatten interessierte Gladbecker die Möglichkeiten, ihren Ideen freien Lauf zu lassen und zusätzliche Anregungen und Aspekte in den Planungsprozess einzuspeisen.

Die vielen Vorschläge und Hinweise haben wir auf diesen Seiten zusammengefasst.

Bernd Lehmann
Stadtverbandssprecher

Mario Herrmann
Fraktionsvorsitzender

Die Ideenwerkstatt Moderation & Experten

Moderation:



Dr. Jens-Oliver Pommeranz
civitas projektberatung
Neubrückestraße 4
40213 Düsseldorf

Dirk Bräuer
AB Stadtverkehr
Venloer Straße 460
50825 Köln

Experten:



Michael Stojan
Stadt Gladbeck
Baudezernat
45964 Gladbeck
www.gladbeck.de

Karsten Weber
rheinflügel baukunst
Blumenstraße 7
40212 Düsseldorf
www.rheinfluegel.de



Bernhard Schlüter
Stadt Gladbeck
Hauptamt
45964 Gladbeck
www.gladbeck.de

Alexander Rieck
Fraunhofer Institut
Rosensteinstraße 22 – 24
70191 Stuttgart
www.office21.de

Welche Wünsche haben bzw. welche Anforderungen stellen Bürger und Mitarbeiter an das neue Rathaus?

Zusammenfassung nach Oberthemen



1. Architektur

Ein- und Anpassung in / an das alte Rathaus

- Architektonische Annäherung an das alte Rathaus
- Im Stil an das alte Rathaus angepasst
- Begrenzung des Baukörpers
- Niedrige Bauweise
- Gebäude sollte 4 Etagen haben

Klassischer zeitloser, gleichwohl innovativer Baustil

- Architektonisch muss das Gebäude auch in 20 Jahren noch „state of the art“ sein
- Innovativer Baustil
- Traditionsbewusst und modern
- Modernes Bauwerk
- Funktionalität und Ökologie sollten im Vordergrund stehen
- Hell und freundlich
- Transparent
- Einladend geräumig
- Wirtschaftliches und schnelles Vorgehen darf nicht heißen, billig und hässlich bauen



Kontroverse Diskussion zur Fassadestruktur

- Lochfassade mit Klinker oder offene Glasfassadenstruktur
- Viel Glas und Grüngewächse
- Kunst am Bau

Welche Wünsche haben bzw. welche Anforderungen stellen Bürger und Mitarbeiter an das neue Rathaus?

Zusammenfassung nach Oberthemen



2. Städtebau

Ein- und Anpassung in / an das alte Rathaus

- Auf städtebauliche Bezüge achten
- Städtebaulich ansprechende Eingliederung
- Das „alte“ Rathaus muss von allen Seiten sichtbar sein
- Sichtachsen auf altes Rathaus müssen stimmen Klassischer zeitloser, gleichwohl innovativer Baustil

Fokus Neubau und Rathausplatz

- Vorliegende Architekturentwürfe → Sog. „Merkzeichen“ an der Bottroper Straße versperrt die Sichtbeziehung zum Rathauspark und zur Allee Bottroper Straße
- Dem städtischen Umfeld angepasste bauliche Erscheinung
- Ein offener Platz darf nicht geschlossen werden wie der Goetheplatz
- Stadtbild prägendes Gebäude
- Mediterraner Platz / (Außen-) Gastronomie

Fokus Neubau Rathauspark / Parkplatz

- Architektonische Einbindung in Außenbezüge
- Rathausplanung im Zusammenhang mit Galerie, Rathauspark und Hallenbad
- Unbedingter Erhalt der Grünanlagen, kein langfristiges Zubauen des Rathausparks
- Rathauspark soll erhalten bleiben
- Grünbezüge zum Rathauspark herstellen



Welche Wünsche haben bzw. welche Anforderungen stellen Bürger und Mitarbeiter an das neue Rathaus?

Zusammenfassung nach Oberthemen



2. Städtebau (Fortsetzung)

Parkplatzüberbauung kontrovers diskutiert

- Keine Parkplatzüberbauung (zu dicht)
- Parkplatz überbauen („Deckel“ auf Niveau des Willy-Brandt-Platzes / Rathausparks / Sparkassendecks)
- Versiegelte Flächen überbauen

3. Gebäudeökologie

Generell

- Rathaus sollte zu 100% nachhaltig sein
- Ökobilanz beachten
- Rathaus nach Stand der Technik ausstatten unter Einbeziehung ökologischer Gesichtspunkte

Baustoffe

- Ökologische Baustoffe verwenden
- Ökologie in der Materialwahl
- Recyclebare Baustoffe
- Wenig Beton verwenden

Energie

- Solaranlage
- „Passivrahaus“, d.h. Haus mit ausgeglichener Energiebilanz
- Solares Kühlen gegen Überhitzung
- Energiebilanz beachten
- Einbeziehen regenerierbarer Energien
- Sonnenenergie einsetzen
- Solarenergetisches Potential nutzen



Welche Wünsche haben bzw. welche Anforderungen stellen Bürger und Mitarbeiter an das neue Rathaus?

Zusammenfassung nach Oberthemen



Versiegelung

- Geringe Versiegelung
- Dachbegrünung zur Niederschlagswasserbindung
- Brauchwasser- / Regenwassernutzung

Gesundheit Mitarbeiter

- Schnelle Lösung; Gesundheit der Mitarbeiter

4. Büroraumgestaltung – Office21

Generell

- Gute Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter gewährleisten
- Räumlichkeiten mit Wohlfühlatmosphäre
- Bürokultur
- Informelle Kommunikation fördern

Mitarbeiter-Mitbestimmung

- Einbeziehung der Mitarbeiter in die Gestaltung der Büros
- Individuelle Gestaltung der Büros ermöglichen

Bürgergerechte Büroraumgestaltung

- Office 21 bürgernah gestalten
- Büros publikumsgerecht gestalten
- Büros kinderfreundlich gestalten (u.a. auch Kinderhort)



Welche Wünsche haben bzw. welche Anforderungen stellen Bürger und Mitarbeiter an das neue Rathaus?

Zusammenfassung nach Oberthemen



4. Büroraumgestaltung (Fortsetzung)

Anpassungsfähige, flexible Büroraumnutzung ermöglichen

- Flexible Nutzung (multifunktionale Büros)
- Flexible Nutzungsmöglichkeiten / leichte Umbaubarkeit der neuen Räumlichkeiten, da zukünftiger lokaler Bevölkerungsrückgang sich in einer Reduktion der Verwaltung widerspiegeln muss

Neue Arbeitsformen ermöglichen

- Mitarbeitern Heimarbeit ermöglichen
- Teilzeitarbeit - flexible Büronutzung / Arbeitsplatzbelegung

Technische Ausstattung

- Gute technische Ausstattung gewährleisten

5. Bürger-Dienstleistungen

Bürger als Kunden sehen

- Räumlichkeiten mit Wohlfühlatmosphäre
- Offenes Haus für die Bürger
- Rathaus sollte für jedermann zugänglich sein
- Immer ein offenes Ohr für jeden Bürger finden
- Büros publikumsgerecht gestalten
- ansprechende Wartezonen (z.B. Kinderspiel)
- Büros kinderfreundlich gestalten
- Behindertengerechter Innenausbau



Welche Wünsche haben bzw. welche Anforderungen stellen Bürger und Mitarbeiter an das neue Rathaus?

Zusammenfassung nach Oberthemen



5. Bürger-Dienstleistungen

(Fortsetzung)

Bürger-Service ausbauen

- Internetkommunikation mit Rathaus verbessern
- Freundlicher effektiver Service
- Bürgerforum und Café einrichten
- Infoterminal am Eingang (Ansprechpartner / Empfangstheke und Multimedia)

Rathaus als Ort der Bürgerpartizipation ausbauen

- Räumlichkeiten für Bürgerpartizipation und ehrenamtliches Engagement bereit stellen
- Raum für Ehrenamt geben

6. Neue wirtschaftliche Nutzungen

Generell

- Offenes Rathaus
- Multifunktionale Räume (z.B. Ehrenamt, Vereine etc.)

Dienstleistungen für (örtl.) Unternehmen

- z.B. Callcenter-Dienstleistung ausgliedern und durch PPP (z.B. mit Gelsennet) wirtschaftlich gestalten und effizient auslasten – Callcenter-Dienstleistungen kleinen Betrieben anbieten

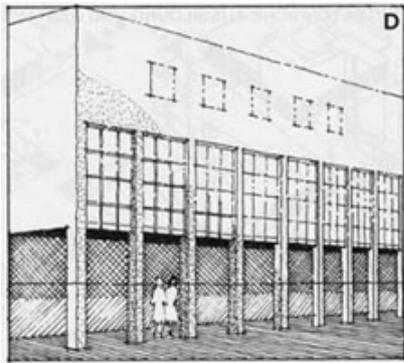
Gewerbliche Nutzungen im Rathaus

- Gewerbliche Nutzung von Räumen



Welche Wünsche haben bzw. welche Anforderungen stellen Bürger und Mitarbeiter an das neue Rathaus?

Zusammenfassung nach Oberthemen



6. Neue wirtschaftliche Nutzungen (Fortsetzung)

Einzelhandelsflächen im Rathaus

- schon bestehende Leerstände in der Stadt beachten
- verwaltungsnahen Angebote (Schreibwaren, Postanbieter etc.)

Soziale Nutzungen

- Soziale Nutzung des Gebäudes

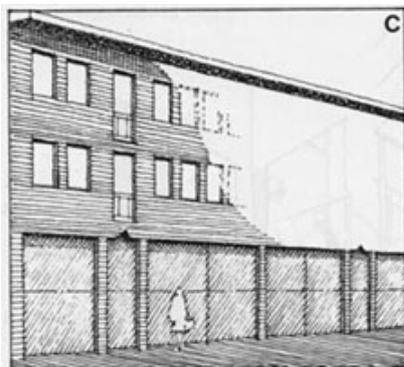
Kulturelle Nutzungen

- Kunstorientierte Nutzung des Gebäudes (in Abstimmung mit Rathausgalerie, Erweiterung der Rathausgalerie)

7. Sanierung oder Neubau

Sanierung oder Abriss kontrovers diskutiert

- Sanierung oder Neubau? Vollständige, transparente Abwägung.
- In anderen Städten wird saniert – soll billiger sein. Warum gibt es keinen offenen Vergleich der Optionen?
- Schnelle Lösung
- „Ja“ zum Neubau. Zügig und schnell.
- Zügige Erneuerung
- Sorgfältigen Umgang mit Steuergeldern gewährleisten
- Abriss ohne Neubau; leerstehenden Bestand nutzen



Alle Infos (Mitteilungen, Beschlüsse, Ausschussvorlagen) unter www.gruene-gladbeck.de - weiter diskutieren können Sie unter www.gruene-gladbeck.de/meinung

*"Die Ideen sind nicht für das verantwortlich,
was die Menschen aus ihnen machen."*

*Werner Heisenberg (1901-76)
deutscher Physiker, 1932 Nobelpreis*